

bricht immer entschiedener der Verfall herein. Es macht sich ein unruhiges, unharmonisches Wesen in der Architektur geltend, und es ist als durchzuckte bereits ihren Körper das Gefühl der nahen Auflösung. Die Bekanntschaft mit den asiatischen Völkern wirkte namentlich mit, die Formen phantastischer und üppiger zu gestalten. Die Verzierungen werden gehäuft, die Glieder mehr und mehr in bloß decorirender Weise angewendet, ja es bricht sogar eine phantastische Schweifung der Gesimse sich derart Bahn, daß man oft an die Werke des Barocco erinnert wird.

Dies ist der erste Rococo, den die römische Architektur erlebt. Auch die Technik büßt ihre alte, lang bewahrte Sauberkeit ein und artet im vierten Jahrh. zu fast barbarischer Rohheit aus. Doch gibt es auch jetzt gewisse Elemente, die prophetisch auf eine künftige höhere Entwicklung der Architektur hindeuten. Dazu hat man die unmittelbare Verbindung von Säulen und Gewölben zu rechnen, die bereits oben Erwähnung fand.

Befonders ist es der Orient, dessen Prachtwerke aus der Spätzeit der römischen Architektur in glänzender Weise diese Richtung repräsentiren. In Kleinasien*) finden wir Tempel in korinthischem Style zu Knidos, Ephesus und Alabanda (Labranda), einen ionischen Tempel zu Aphrodisias, mit Portiken in korinthischem Styl, die den Tempelhof einschlossen, u. A. In ausschweifender Ueppigkeit entfaltete sich diese Architektur an den Römerbauten Syriens. Reichhaltige Ueberreste zu Palmyra (dem heutigen Tadmor**) bezeugen die Blüthe dieser Stadt, die durch den Namen ihrer Königin Zenobia berühmt ward.

Ein Tempel des Sonnengottes, (des syrischen Bal-Helios), 29,5 M. breit und 56,3 M. lang, mit peripteraler Anordnung, einem Säulenvorhof und prächtigen Propyläen, bildet hier den Mittelpunkt einer großartigen Denkmälergruppe. Dazu kommen vierfache Säulenhallen, welche die

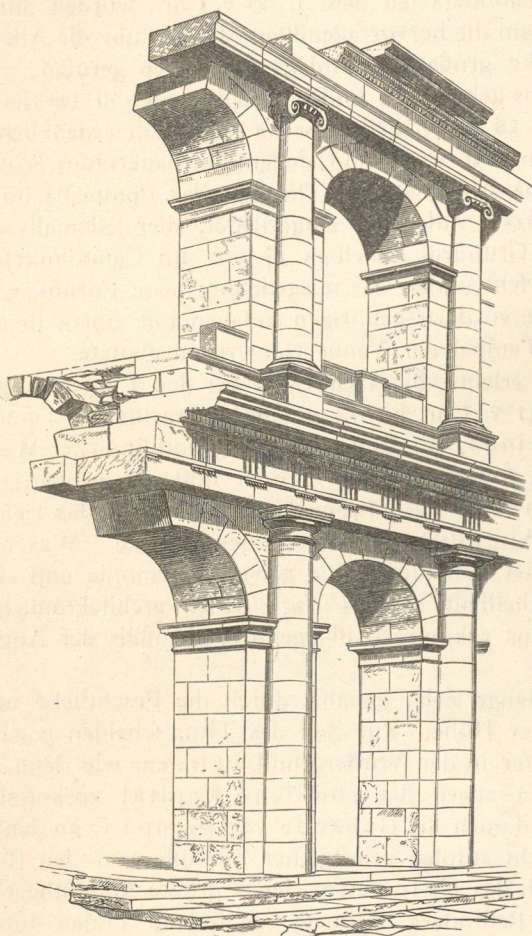


Fig. 266. Vom Marcellustheater in Rom.

*) *Ionian Antiquities*. Vol. II. u. III. — *Texier*, Description de l'Asie mineure.

**) *R. Wood*, Les ruines de Palmyre, autrement dit Tadmor au désert. Fol. Londres 1753.